

Interpellation Gysi-Wil (21 Mitunterzeichnende):
«Doppelspurigkeit beim Lehrmittel der FAGE-Ausbildung»

Im Sommer 2008 hat der erste Ausbildungsgang der Fachangestellten Gesundheit (FAGE) ihre Ausbildung abgeschlossen. Nach viel Aufbauarbeit ist diese Ausbildung nun gut positioniert und sie erfreut sich grosse Nachfrage. Im Kanton St.Gallen absolvieren derzeit gegen 800 (1-3 Lehrjahr) junge Menschen diese Ausbildung.

Nebst der berufspraktischen Ausbildung in verschiedenen Pflegeinstitutionen und Spitälern absolvieren die Lernenden der FAGE ihre schulische Ausbildung im Custerhof Rheineck sowie an der BZSG. Bis anhin wurde, wie in vielen Kantonen mit dem Lehrmittel «Careum» gearbeitet.

Um eine gesamtschweizerische Ausbildung nachhaltig gewährleisten zu können, wurde in Absprache mit der Reformkommission, der OdASanté, den kantonalen Organisationen der Arbeitswelt die enge Zusammenarbeit mit dem Verlag CAREUM festgelegt. Dies ermöglicht eine einheitliche Struktur der FaGe Ausbildung und eine verbesserte Abstimmung zwischen den Lernorten Schule, überbetrieblichen Kursen (ÜK) und Praxis. Das Lehrmittel wird ebenfalls auf Französisch und Italienisch erscheinen.

Der Rektor der BZSG will mit dem Sauerländerverlag ein eigenes Lehrmittel für die FAGE-Ausbildung erarbeiten. Dies obwohl fast schweizweit mit dem Lehrmittel Careum erfolgreich gearbeitet wird und dieses sich gut eignet.

Die Lehrmittelwahl ist grundsätzlich Sache der Berufsschulen. Doch stellen sich hier einige Fragen, ob dieses Vorgehen fachlich und ökonomisch sinnvoll ist. Regierungsrat Stefan Kölliker hat verschiedentlich darauf hingewiesen, dass er Synergien nutzen will und ein Augenmerk auf die Ausgaben haben wird.

Dazu kommt, dass in Fachkreisen wenig Verständnis für diesen Sonderzug der BZSG besteht. Die OdA St.Gallen ist in dieser Sache auch beim Amt für Berufsbildung bereits vorstellig geworden.

Die OdA St.Gallen hat auf Probleme in den betrieblichen und überbetrieblichen Kursen hingewiesen, wenn im Kanton mit verschiedenen Lehrmitteln gearbeitet wird. Aus Sicht der OdA St. Gallen ist die Koordination der Ausbildung so gefährdet.

Wir bitten darum die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie stellt sich die Regierung dazu, dass das BZSG einen eigenen Weg punkto Lehrmittel in der FAGE-Ausbildung geht?
2. Welche AutorInnen schreiben das Lehrmittel des BZSG und wie viel kostet dessen Erarbeitung?
3. Wie beurteilt die Regierung die Qualität des fast schweizweit gebräuchlichen Lehrmittels Careum?
4. Welche Probleme entstehen durch den Gebrauch verschiedener Lehrmittel in der FAGE-Ausbildung?
5. Beabsichtigt die Regierung eine Anweisung im Zusammenhang mit der Anwendung des Lehrmittels Careum zu erlassen?»

25. November 2008

Gysi-Wil

Altenburger-Buchs, Bachmann-St.Gallen, Blöchliger Moritzi-Gaiserwald, Blumer-Gossau, Bosshart-Thal, Colombo-Rapperswil-Jona, Denoth-St.Gallen, Fässler-St.Gallen, Friedl-St.Gallen, Gadiant-Walenstadt, Gemperle-Goldach, Graf Frei-Diepoldsau, Hartmann-Flawil, Hoare-St.Gallen, Kündig-Rapperswil-Jona, Ledergerber-Kirchberg, Lemmenmeier-St.Gallen, Nufer-St.Gallen, Oppliger-Sennwald, Schrepfer-Sevelen, Wick-Wil